



OFFICE INTERNATIONAL

du Coin de Terre et des Jardins Familiaux

association sans but lucratif

Regroupement des fédérations européennes des jardins familiaux
Statut participatif auprès du Conseil de l'Europe

Liebe Kleingärtner

1926 – 2016

Die Gründungsväter unseres internationalen Zusammenschlusses, dem Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux, waren überzeugt dass eine beständige Verbindung zwischen den nationalen Verbänden notwendig war um das Kleingartenwesen zu entwickeln, da die nationalen Verbände separat nicht stark genug waren um dieses Ziel zu erreichen.

Die Themen und Probleme, welche die Kleingärtner und Verbände beschäftigen, sind in der Zwischenzeit vielfältiger geworden: Neben dem rechtlichen Schutz und der Anerkennung des Wertes der Kleingärten ist die Thematik „wie können wir den neuen Sehnsüchten der Mitglieder und der Gesellschaft gerecht werden“ zur neuen Herausforderung geworden.

Zusammen arbeiten, gemeinsam auf neue Herausforderungen reagieren, sich austauschen um Lösungen zu finden, zusammen auftreten um Politik, nationale und internationale Behörden vom Wert der Kleingärten für alle zu überzeugen. Optimierung und Ausweitung der Serviceleistungen sowie Hilfestellung für die Mitglieder bleiben heute wie damals unsere Werkzeuge, welche aber modernisiert werden müssen.

Das Gärtnern gehört heute zu einer der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Das „Urban Gardening“ ist heute in aller Munde. Oft wird aber vergessen dass das Kleingartenwesen die dauerhafteste Form von „Urban Gardening“ ist und nicht nur den Mitgliedern einen wertvollen Ausgleich und gesunde Ernährung bringt, sondern auch der Gesellschaft einen sowohl regelmäßigen und dauerhaften wie auch oft ehrenamtlichen Beitrag leistet. Man denke zum Beispiel an die Förderung der sozialen Kohäsion durch die Integration von Migranten, Senioren, Behinderten..... Die Kommunen profitieren von den Kleingärten durch die Pachteinnahmen und die Reduzierung ihres finanziellen Aufwands für den Unterhalt von Grünzonen. Die Natur, die Umwelt und die Artenvielfalt werden durch eine regelmäßige Sensibilisierung und ein naturgerechtes Gärtnern geschützt.

Um das Kleingartenwesen zu stärken, müssen wir gemeinsam über die nächsten Jahre:

- uns für weitere Verbände in Europa und weltweit öffnen.
- Die Serviceleistungen des Office, den Wünschen der Verbände entsprechend, verbessern und ausweiten. Die Erarbeitung einer optimalen Fachberatung für alle ist ein erster Schritt in diese Richtung.
- Die bestehenden Beispiele „guter Praxis“ vermehrt bekannt machen, damit alle Verbände und Vereine bestens den neuen Sehnsüchten der Mitglieder und der Mitbürger gerecht werden können.
- Durch gemeinsame Aktionen, die Stärke und die Beiträge unserer Bewegung für Gesellschaft und Natur unterstreichen.
- Das Lobbying auf allen Ebenen verstärken und speziell erreichen dass die Anerkennung des Wertes der Kleingärten im sozialen Bereich und für die Umwelt durch die Europäische Kommission am 8. Mai 1990 zu Maßnahmen führt, die allen Kleingärtnern zu gute kommen. Kontakte wurden hierzu mit der EU Kommission und dem Europa-Parlament aufgenommen.

Dies ist keine vollständige Aufzeichnung der zu beschreitenden Wege. Alle uns zur Verfügung stehenden Weichen müssen in Zukunft in Betracht gezogen werden.

Wir müssen uns während den nächsten Jahren vereint gegen eventuelle Angriffe wehren und unsere vielzähligen Vorteile unterstreichen. Kleingärten dürfen nicht als erste lukrativeren Projekten weichen müssen.

„Kleingärten sind keine Nostalgie, sondern eine Hoffnung“! Alle Kleingärtner, Politiker, Behörden und die ganze Bevölkerung müssen realisieren, wie Hans-Hermann BENTRUP es so treffend ausdrückte: „Grün ist nicht alles, aber ohne Grün ist alles nichts“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg für 2016.

Malou WEIRICH
Generalsekretärin des Office International
du Coin de Terre et des Jardins Familiaux